Autor: Dr. Uwe Ender

VisoDidac

Arbeitsmaterial Schule (3./4. Schuljahr)



Herausgeber: Dr. Uwe Ender



Mit dem Kauf der beiliegenden Kopiervorlagen wird das Kopierrecht für den persönlichen Gebrauch (für eine Schulklasse) erworben. Jede weitere Vervielfältigung ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

© Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

K2-Verlag, ProLog-Verlag, 1. Auflage

Kopiervorlagen A4, Unterrichtsmaterial und Arbeitsaufträge





Arbeitsbereiche / Übersicht *Viso*Didac Fantasiegeschichten

	Bilder schwarzweiß	Ausführlicher Text	Vereinfachter Text	Fragen zum Text	Fehlertext Konsonanten / Vokale	Fehlertext falsche Buchstaben	Fehlertext sch / ch	Fehlertext Ableitungsfehler	Fehlertext Auslautverhärtung	Fehlertext Sequenzierung	Geschichten- Rechtschreibwerkstatt
1. Eine schwarze Tarantel	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5		1.6				1.7
2. Der Frosch im Bergbach	2.1	2.2	2.3	2.4	2.6			2.6		2.5	2.7
3. Hilferufe aus der Erde	3.1	3.2	3.3	3.4	3.6	3.5		3.6			3.7
4. Der Urwaldmensch	4.1	4.2	4.3	4.4	4.6			4.6	4.6	4.5	4.7
5. Der blinde Maulwurf	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5			5.5	5.5	5.6	5.7
6. Der Ganovenvogel	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5			6.5		6.6	6.7
7. Eine exotische Frucht	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5			7.5	7.5	7.6	7.7
8. Der Streit	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5			8.5	8.5	8.6	8.7
	•		inklusive	e der dazug	gehörigen L	ösungsseite	en .		,		

Übersicht über alle Bildergeschichten

8. Der Streit

1. Eine schwarze Tarantel			
2. Der Frosch im Bergbach			
3. Hilferufe aus der Erde			
4. Der Urwaldmensch			
5. Der blinde Maulwurf	a 3		
6. Der Ganovenvogel			
7. Eine exotische Frucht			
	M. Com		

Handreichung für die Arbeitsvorlagen VisoDidac Fantasiegeschichten

Arbeitsblätter und Kopiervorlagen sind in engem Anschluss an die Geschichtenbox "Fantasiegeschichten" konzipiert worden. Eine Arbeit mit ihnen ist am sinnvollsten und einfachsten, wenn die Kinder und Jugendlichen, die mit dem Material konfrontiert werden, zunächst mit den Bildergeschichten gearbeitet haben. Zielbereiche beider Materialien – der Bilder und der Arbeitsblätter – sind:

- Bildverständnis und strukturelles Bildergeschichtenverständnis
- Erzählverständnis und Seguenzierungsfähigkeit
- narrative Kompetenz in Bildbeschreibung und Nacherzählung
- Lesesinnverständnis
- rezeptive und produktive orthographische Kompetenz
- textlinguistische Fähigkeiten der Geschichtenkonstruktion
- kindliche Empathie und Einfühlungsbereitschaft
- kindliche Phantasie

Die Vorlagen sind geeignet für

- die Einzel- und Gruppen-Arbeit in Schulen
- die Förderarbeit mit lese-rechtschreibschwachen Kindern
- die Arbeit in sprachtherapeutischen Praxen
- den Unterricht für Deutsch als Fremdsprache

Die ausschließliche Arbeit mit den Bildergeschichten ist auch für Kinder möglich, die sich noch nicht im Schriftspracherwerbsprozess befinden (ca. ab dem 4. Lebensjahr). Nach vollzogenem oder bei laufendem Erwerb der Schriftsprache wird die Hinzunahme der Arbeitsblätter empfohlen, da sich dabei Laut- und Schriftsprache (Bild- und Textverständnis) sinnvoll gegenseitig verschränken und verstärken (bis 16. Lebensjahr).

Die Arbeitsblätter bestehen aus einer Miniaturwiedergabe der ganzen Geschichte sowie Aufgaben zum Leseinhalt, zum inhaltlichen Nachvollzug durch Empathie, zur Diskussion einzelner Sachverhalte (Redeanlässe), zur graphematischen Struktur rechtgeschriebener Wörter, zum Erkennen häufig wiederkehrender Rechtschreibfehler, zur Satzergänzung (Lückentexte), zum Nacherzählen und Aufsatzschreiben.

Generell sind für jede Bildergeschichte zwei Typen begleitender Texte konzipiert. Der jeweils erste Text beschreibt den einzelnen Bildinhalt ausführlich und zuweilen mit etwas Phantasie. Das heißt, dass nicht jede Detailinformation des Textes auf der Bildebene wieder zu finden ist.

Ein weiterer IEAL D.C.
Inhalts. Es handelt sich dabei um einen ...
hebt, sich jedoch – soweit es geht – um Vermeidung vo...

Doppelkonsonanzen und orthographischen Besonderheiten bemüht. Dies ist in den gelungen, in seltenen Fällen jedoch aus inhaltlichen Gründen nicht berücksichtigt worden. Generei wurde darauf geachtet, bei den Arbeitsblättern eine sinnvolle Mischung aus lautsprachlich-narrativen und textlinguistisch-strukturellen Aufgaben sowie aus Anforderungen im Lese- und (Recht-) Ein weiterer Text bietet eine textlinguistisch und orthographisch reduzierte Version nahezu gleichen



Sie sind herzlich dazu aufgefordert, den gebotenen Aufgabenkanon durch eigene Ideen zu erweitern und zu komplettieren. So können die Texte beispielsweise auch als Diktatvorlagen genutzt werden.

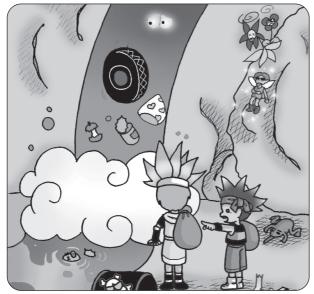
Autor, Herausgeber und Verlag hoffen darauf, dass die Geschichten und die Aufgaben der Familiengeschichten häufig und gerne in Unterricht, Förderung und Therapie genutzt werden.

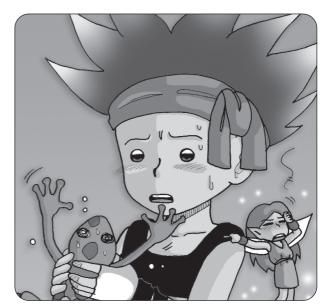
Herausgeber Dr. Uwe Ender

Autor: Dr. Uwe Ender Illustrationen der Bildergeschichten: Melanie Schober

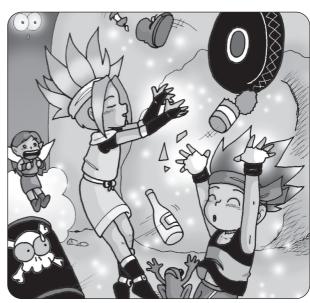


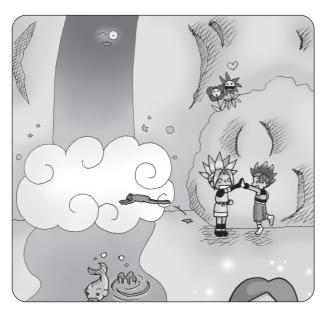


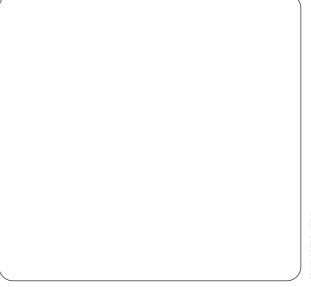


















Lin und Pele stehen vor dem tosenden Bergbach. Es ist kaum zu glauben! Was da so in den Bach geworfen wird: Autoreifen, Dosen, Apfelreste, alte Kleider ... Am Ufer finden die zwei eine besondere Bescherung: Schuhe, Flaschen und Büchsen verunstalten den Bachrand. Warum achten Menschen nicht auf unsere Umwelt? Dem Frosch und der kleinen Elfe wird ganz übel. Der arme Frosch ist krank, weil der Bach als sein Lebensraum in einem so schlechten Zustand ist. Pele hebt den Frosch hoch. Der schöne grüne Frosch berichtet Pele: "Wir lebten so gesund und lustig am und im Bach. Aber Menschen kamen und haben Unrat und Gerümpel in den Bach geworfen. Davon bin ich krank geworden." Unsere Elfe bestätigt das Geschehene. "Auch meine anderen Urwaldfreunde sind krank geworden. Wir sind ganz traurig und verzweifelt. Aber was tun?"

Lin und Pele möchten helfen. Aber was bringt uns hier weiter? Unsere beiden Kinder überlegen und überlegen. Da taucht bei Lin ein Gedanke auf. Nur mit der Hilfe von Pele und den Zauberkräften wird eine Lösung möglich sein: Unsere Zauberkräfte eilen herbei, herbei – simsalabim. Mit vereinten Kräften wird es leicht gelingen, den Bach zu säubern.

Lin und Pele räumen den ganzen Unrat weg, nichts davon bleibt im Bach übrig ... Der grüne Frosch und unsere kleine Elfe mit den roten Zöpfen sind ganz aufgeregt und beobachten verwundert, mit welchem Eifer unsere Freunde bei der Arbeit sind. Lin und Pele reinigen den Bach, bis er klar, ganz sauber und blau durch den Wald plätschert.

Jetzt ist die Freude bei den Bewohnern nicht mehr zu bremsen. Fische schwimmen vergnügt im Bach. Nun hüpft der grüne Frosch herum, er ist gesund und munter. Lin und Pele sind über den Erfolg ganz erfreut und tanzen am Ufer. Auch unsere kleine Elfe und das unsichtbare Augenwesen lachen befreit.









Früher führte der Bergbach kristallklares Wasser. Aber was müssen Lin und Pele da sehen: Um Ufer lagert lauter Abfall und Müll: Schuhe, Flaschen, alte Dosen und vieles mehr. Auch dem Frosch und der kleinen Elfe ist ganz übel.

Der arme Frosch ist schon ganz krank und grün wegen der vielen Gifte, die im Müll sind. Er erzählt davon, wie schön es früher war, am Bach zu leben, und dass es die Menschen sind, die den ganzen Abfall einfach in die Natur werfen.

Lin und Pele überlegen, wie man den Tieren am Bach helfen kann. Hier müssen wohl die Zauberkräfte von Pele her: Simsalabim – mit ihnen wird der Bach vielleicht wieder sauber. Mit vereinten Kräften räumen Lin und Pele den ganzen Unrat weg, so schnell und so sauber, dass sich der Frosch und die kleinen Elfe nur wundern können.

Der Bach ist wieder klar und blau. Alle Bewohner und Anwohner des Bachs freuen sich nicht nur, sondern sie werden auch wieder gesund und munter.







Aufgabe 1: Schneide die Bilder aus der Vorlage aus, mische sie und lege die Geschichte in der richtigen Bild-Reihenfolge.

Aufgabe 2: Schneide die Textblöcke aus der Vorlage aus, mische sie und lege die Geschichte in der richtigen Text-Reihenfolge. Lies die Geschichte von Anfang bis Ende vor.



Aufgabe 3: Mische alle Bilder und Textblöcke und lege die ausgeschnittenen Bilder und Texte in zwei Reihen untereinander. Drehe den 2. und 4. Text um. Beginne mit dem lauten Lesen des 1. Textblocks, erzähle dann den zweiten Schritt der Geschichte anhand des 2. Bildes. Fahre mit dem Lesen des 3. Textblocks fort und erzähle den Inhalt von Bild Nr. 4, bis die Geschichte zu Ende gelesen und erzählt ist. Nun schreibe für die Bildteile dieser Geschichte kleine Texte, die du in die Reihe der Textblöcke einfügen kannst.



Aufgabe 4: Lies die ganze Geschichte. Welche Aussagen stimmen? Welche stimmen nicht? Kreuze an.

	Richtig	Falsch
Am Ufer liegt ebenfalls viel Müll.		
Der Frosch und die kleine Elfe haben lauter Müll und Abfall in den Bergbach geworfen.		
Im Bach schwimmen auch lauter Dinge, die man noch prima gebrauchen kann.		
Der arme Frosch ist wegen des vielen Mülls ganz krank geworden.		
Pele kann mit seinen Zauberkräften das Müllproblem lösen.		
Jetzt, wo der Bach gesäubert ist, kann auch neuer Müll ihm nie mehr bedrohlich werden.		
Nicht die Tiere des Waldes, sondern Menschen haben den ganzen Müll in den Bergbach geworfen.		



Aufgabe 5: Sieh dir die Bildergeschichte an und lies den dazugehörenden Text. Beantworte die Fragen zunächst mündlich und dann schriftlich auf der Rückseite des Arbeitsblattes.

- a. Wie konnte es deiner Meinung nach zu der Verschmutzung des Bachs kommen?
- **b.** Glaubst du, dass es hilft, wenn man viel über Umweltschutz redet?
- **c.** Was müsste zum Reden über unsere Umwelt noch hinzukommen, um sie auch wirklich sauber zu halten?
- **d.** Warum haben wohl die Menschen ihren Müll nicht wieder entfernt, sondern das Aufräumen anderen überlassen?
- **e.** Stehen uns für die Lösung unserer Umweltprobleme die gleichen Möglichkeiten zur Verfügung wie Pele?
- **f.** Welche Wege siehst du, wenn wir eine saubere Umwelt haben wollen?
- **g.** Hast du selbst auch schon einmal einfach etwas weggeworfen und dann nachher ein schlechtes Gewissen gehabt?
- **h.** Hast du dich schon einmal darüber geärgert, dass ein anderer einfach etwas weggeworfen hat? Hast du vielleicht auch schon einmal darunter gelitten?







In diesem Text gibt es Rechtschreibfehler, die häufig vorkommen. Finde und markiere sie. Schreibe die Wörter in ihrer korrekten Form auf die Rückseite des Arbeitsblattes.

- **1.** Lin und Pele stehen vor dem tosneden Begrbach. Es ist kaum zu glauben! Was da so in den Bach gewofren wird: Autoreifen, Dosen, Apfelretse, atle Kleider ... Am Ufer fidnen die zwei eine besondere Bescherugn: Schuhe, Flaschne und Büchsen verunstatlen den Bachrand. Warum achten Meschnen nicht auf unsere Umwelt? Dem Forsch und der kleinen Efle wird ganz übel.
- 2. Der arme Frosch ist karnk, weil der Bach als sein Lebnesraum in einem so schelchten Zustand ist. Pele hebt den Frosch hoch. Der schöne gürne Frosch beritchet Pele: "Wir lebten so gesund und lutsig am und im Bach. Aber Menschen kamen und haben Unart und Gerüpmel in den Bach geworfen. Davon bin ich karnk geworden." Unsere Elfe bestätigt das Geschehnee. "Auch meine anderen Urwadlfreunde sind krank gewroden. Wir sind ganz traurig und verzweiflet. Aber was tun?"
- **3.** Lin und Pele mötchen helfen. Aber was birngt uns hier weiter? Usnere beiden Kinder überlegen und übrelegen. Da taucht bei Lin ein Gedakne auf. Nur mit der Hifle von Pele und den Zauberkärften wird eine Lösung mölgich sein: Unsere Zauberkrätfe eilen hebrei, herbei simsalabim. Mit vereinten Kräften wird es vielleicht gelingen, den Bach zu säubren.
- **4.** Lin und Pele räumen den gaznen Unrat weg, nichst davon bleibt im Bach ürbig ... Der grüne Frosch und unsere keilne Elfe mit den roten Zöfpen sind ganz aufgeregt und beobachten verwundert, mit welchem Eifer unsere Freunde bei der Abreit sind. Lin und Pele reinigen den Bach, bis er klar, ganz sauber und blau druch den Wald pläschtert.
- **5.** Jetzt ist die Freude bei den Bewohnern nicht mehr zu bresmen. Fische schwimmen vergüngt im Bach. Nun hüpft der grüne Frosch herum, er ist gesnud und munter. Lin und Pele sind über den Erfolg ganz erfreut und taznen am Ufer. Auch unsere kleine Elfe und das usnichtbare Augenwesen lachen befreit.







In diesem Text gibt es Rechtschreibfehler. Finde und markiere sie. Schreibe die Wörter in ihrer korrekten Form auf die Rückseite des Arbeitsblattes.

- **1.** Lin und Pele stehen vor dem dosenden Bergpach. Es ist kaum zu klauben! Was da so in den Bach gevorfen wird: Autoreifen, Dosen, Apfelreste, alde Kleider ... Am Ufer winden die swei eine besondere Bescherung: Schuhe, Flaschen und Büchsen verunstalden den Bachrand. Warum achten Memschen nicht auf unsere Umwelt? Dem Frosch und der kleinen Elfe wird ganz üpel.
- 2. Der arme Frosch ist krang, weil der Bach als sein Lebensraum in einem so schlechden Zustand ist. Pele hebt den Frosch hoch. Der schöne grüne Wrosch berichtet Pele: "Wir lepten so gesund und lustig am und im Bach. Aber Menschen kamen und haben Unrat und Gerümbel in den Bach geworwen. Davon bin ich grank geworden." Unsere Elfe bestädigt das Geschehene. "Auch meine anderen Urwaldfreunde sind krank geworten. Wir sind ganz traurig und versweifelt. Aber was tun?"
- **3.** Lin und Pele möchten helwen. Aber waz bringt uns hier weiter? Unsere beiden Kinder überlegen und überlegen. Da daucht bei Lin ein Getanke auf. Nur mit der Hilfe von Pele und den Sauberkräften wird eine Lösung möglig sein: Unsere Zauberkräfte eilen herbei, herbei simsalabim. Mit fereinten Kräften wird es vielleicht gelingen, den Bach zu seubern.
- **4.** Lin und Pele räumen den ganzen Unrat weg, nichts davon bleibt im Bach übrik ... Der grüne Frosch und unsere kleine Elfe mit den roten Zöpfen sind ganz aufgerekt und beobachten verwundert, mit welchem Eifer unsere Freunde bei der Abeit sind. Lin und Pele reinigen den Bach, bis er kla, gans sauber und blau durch den Wald plätschert.
- **5.** Jetzt ist die Freude bei den Bewohnern nicht mehr zu premsen. Fische schwimmen vagnügt im Bach. Nun hüpfd der grüne Frosch herum, er ist gesund und munter. Lin und Pele sind über den Erfolg ganz erfreut und tanzen am Ufer. Auch unzere kleine Elfe und das unsichtbare Augnwesen lachen befreit.





Geschichtenwerkstatt



Aufgabe 1: Wörter suchen

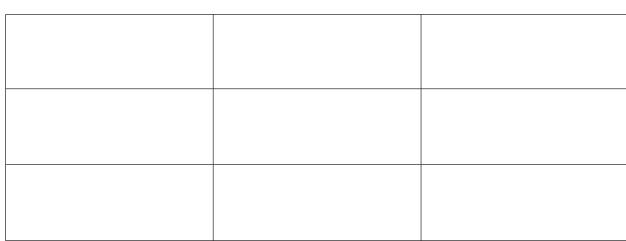
Sucht aus dem Text 3 Nomen (Namenwörter), 3 Verben (Tuwörter) und 3 Adjektive (Wiewörter). Schreibt diese Wörter in der Grundform auf die Wortkärtchen.











Aufgabe 2: Geschichte erzählen

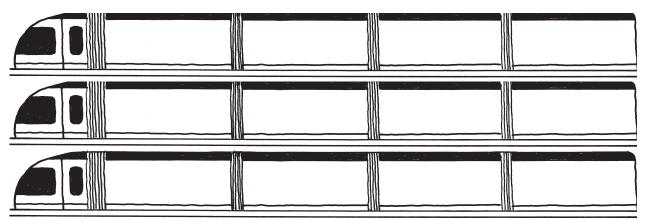
Bildet drei Stapel mit Nomen, Verben und Adjektiven. Nehmt von jedem Stapel eine Karte und erzählt zu den gezogenen Wörtern eine Geschichte.





Aufgabe 3: Schreibe die Lernwörter in die Silbenzüge. Achtung: Manche Waggons der Züge bleiben leer.

Lernwörter: Kleider, simsalabim, Wald





Klasse:



Aufgabe 1: Schneide die Bilder aus der Vorlage aus, mische sie und lege die Geschichte in der richtigen Bild-Reihenfolge. Aufgabe 2: Schneide die Textblöcke aus der Vorlage aus, mische sie und lege die Geschichte in der richtigen Text-Reihenfolge. Lies die Geschichte von Anfang bis Ende vor.



Aufgabe 3: Mische alle Bilder und Textblöcke und lege die ausgeschnittenen Bilder und Texte in des 2. Bildes. Fahre mit dem Lesen des 3. Textblocks fort und erzähle den Inhalt von Bildteile dieser Geschichte kleine Texte, die du in die Reihe der Textblöcke einfügen zwei Reihen untereinander. Drehe den 2. und 4. Text um. Beginne mit dem lauten Bild Nr. 4, bis die Geschichte zu Ende gelesen und erzählt ist. Nun schreibe für die Lesen des 1. Textblocks, erzähle dann den zweiten Schritt der Geschichte anhand



Aufgabe 4: Lies die ganze Geschichte. Welche Aussagen stimmen? Welche stimmen nicht? Kreuze an.

	Richtig	Falsch
Am Ufer liegt ebenfalls viel Müll.		×
Der Frosch und die kleine Elfe haben lauter Müll und Abfall in den Bergbach geworfen.	×	
Im Bach schwimmen auch lauter Dinge, die man noch prima gebrauchen kann.		×
Der arme Frosch ist wegen des vielen Mülls ganz krank geworden.	×	
Pele kann mit seinen Zauberkräften das Müllproblem lösen.	×	
Jetzt, wo der Bach gesäubert ist, kann auch neuer Müll ihm nie mehr bedrohlich werden.		×
Nicht die Tiere des Waldes, sondern Menschen haben den ganzen Müll in den Bergbach geworfen.	×	



Fragen zunächst mündlich und dann schriftlich auf der Rückseite des Arbeitsblattes. Aufgabe 5: Sieh dir die Bildergeschichte an und lies den dazugehörenden Text. Beantworte die

- a. Wie konnte es deiner Meinung nach zu der Verschmutzung des Bachs kommen?
 b. Glaubst du, dass es hilft, wenn man viel über Umweltschutz redet?
- c. Was müsste zum Reden über unsere Umwelt noch hinzukommen, um sie auch wirklich sauber zu halten?
- d. Warum haben wohl die Menschen ihren Müll nicht wieder entfernt, sondern das Aufräumen anderen überlassen?
- **e.** Stehen uns für die Lösung unserer Umweltprobleme die gleichen Möglichkeiten zur Verfügung wie
- f. Welche Wege siehst du, wenn wir eine saubere Umwelt haben wollen?
- **g.** Hast du selbst auch schon einmal einfach etwas weggeworfen und dann nachher ein schlechtes Gewissen gehabt?
- **h.** Hast du dich schon einmal darüber geärgert, dass ein anderer einfach etwas weggeworfen hat? Hast du vielleicht auch schon einmal darunter gelitten?





© K2-Verlag ISBN 3-03722-137-2

Name:

Klasse:

In diesem Text gibt es Rechtschreibfehler, die häufig vorkommen. Finde und markiere sie. Schreibe die Wörter in ihrer korrekten Form auf die Rückseite des Arbeitsblattes

den Bach gewofren wird: Autoreifen, Dosen, Apfelretse, atle Kleider ... Am Ufer fidnen 1. Lin und Pele stehen vor dem tosneden Begrbach. Es ist kaum zu glauben! Was da so in die zwei eine besondere Bescherugn: Schuhe, Flaschne und Büchsen verunstatlen den Bachrand. Warum achten Meschnen nicht auf unsere Umwelt? Dem Forsch und der kleinen Efle wird ganz übel. tosenden, Bergbach, geworfen, Apfelreste, alte, finden, Bescherung, Flaschen, verunstalten, Menschen, Frosch, Elfe

lebten so gesund und lutsig am und im Bach. Aber Menschen kamen und haben Unart bestätigt das Geschehnee. "Auch meine anderen Urwadlfreunde sind krank gewroden. Zustand ist. Pele hebt den Frosch hoch. Der schöne gürne Frosch beritchet Pele: "Wir 2. Der arme Frosch ist karnk, weil der Bach als sein Lebnesraum in einem so schelchten und Gerüpmel in den Bach geworfen. Davon bin ich karnk geworden." Unsere Elfe Wir sind ganz traurig und verzweiflet. Aber was tun?"

krank, Lebensraum, schlechten, grüne, berichtet, lustig, Unrat, Gerümpel, krank, Geschehene, Urwaldfreunde, geworden, verzweifelt

hebrei, herbei – simsalabim. Mit vereinten Kräften wird es vielleicht gelingen, den Bach Pele und den Zauberkärften wird eine Lösung mölgich sein: Unsere Zauberkrätfe eilen 3. Lin und Pele mötchen helfen. Aber was birngt uns hier weiter? Usnere beiden Kinder überlegen und übrelegen. Da taucht bei Lin ein Gedakne auf. Nur mit der Hifle von zu säubren. möchten, bringt, Unsere, überlegen, Gedanke, Hilfe, Zauberkräften, möglich, Zauberkräfte, herbei, säubern

4. Lin und Pele räumen den gaznen Unrat weg, nichst davon bleibt im Bach ürbig ... Der grüne Frosch und unsere keilne Elfe mit den roten Zöfpen sind ganz aufgeregt und in und Pele reinigen den Bach, bis er klar, ganz sauber und blau druch den Wald beobachten verwundert, mit welchem Eifer unsere Freunde bei der Abreit sind

ganzen, nichts, übrig, kleine, Zöpfen, Arbeit, durch, plätschert

Pele sind über den Erfolg ganz erfreut und taznen am Ufer. Auch unsere kleine Elfe und 5. Jetzt ist die Freude bei den Bewohnern nicht mehr zu bresmen. Fische schwimmen ver güngt im Bach. Nun hüpft der grüne Frosch herum, er ist gesnud und munter. Lin und das usnichtbare Augenwesen lachen befreit.

bremsen, vergnügt, gesund, tanzen, unsichtbare



© KZ-Verlag ISBN 3-03722-137-2



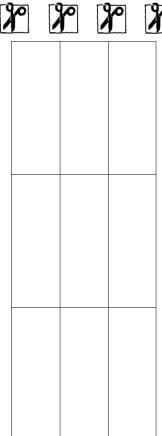
Name:

Geschichtenwerkstatt



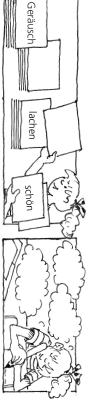
Aufgabe 1: Wörter suchen

(Wiewörter). Schreibt diese Wörter in der Grundform auf die Wortkärtchen. Sucht aus dem Text 3 Nomen (Namenwörter), 3 Verben (Tuwörter) und 3 Adjektive



Aufgabe 2: Geschichte erzählen

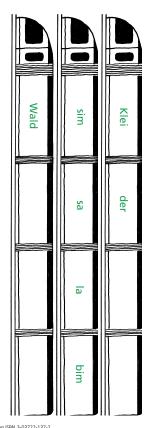
Bildet drei Stapel mit Nomen, Verben und Adjektiven. Nehmt von jedem Stapel eine Karte und erzählt zu den gezogenen Wörtern eine Geschichte.





Aufgabe 3: Schreibe die Lernwörter in die Silbenzüge. Achtung: Manche Waggons der Züge bleiben leer.

Lernwörter: Kleider, simsalabim, Wald



2.7 Fantasiegeschichten I Der Frosch im Bergbach I Geschichtenwerkstatt





Lösungen

Name:



Schreibe die Wörter in ihrer korrekten Form auf die Rückseite des Arbeitsblattes. In diesem Text gibt es Rechtschreibfehler. Finde und markiere sie.

1. Lin und Pele stehen vor dem dosenden Bergpach. Es ist kaum zu klauben! Was da so in kleinen Elfe wird ganz üpel. Bachrand. Warum achten Memschen nicht auf unsere Umwelt? Dem Frosch und der die swei eine besondere Bescherung: Schuhe, Flaschen und Büchsen verunstalden den den Bach gevorfen wird: Autoreifen, Dosen, Apfelreste, alde Kleider ... Am Ufer winden

tosenden, Bergbach, glauben, geworfen, alte, finden, zwei, verunstalten, Menschen, übel

2. Der arme Frosch ist krang, weil der Bach als sein Lebensraum in einem so schlechden bestädigt das Geschehene. "Auch meine anderen Urwaldfreunde sind krank geworten und Gerümbel in den Bach geworwen. Davon bin ich grank geworden." Unsere Elfe lepten so gesund und lustig am und im Bach. Aber Menschen kamen und haben Unrat Wir sind ganz traurig und versweifelt. Aber was tun? Zustand ist. Pele hebt den Frosch hoch. Der schöne grüne Wrosch berichtet Pele: "Wir

geworden, verzweifelt krank, Frosch, schlechten, lebten, Gerümpel, geworfen, krank, bestätigt

3. Lin und Pele möchten helwen. Aber waz bringt uns hier weiter? Unsere beiden Kinder herbei, herbei – simsalabim. Mit fereinten Kräften wird es vielleicht gelingen, den Bach Pele und den Sauberkräften wird eine Lösung möglig sein: Unsere Zauberkräfte eilen überlegen und überlegen. Da daucht bei Lin ein Getanke auf. Nur mit der Hilfe von

helfen, was, taucht, Gedanke, Zauberkräften, möglich, vereinten, säubern

4. Lin und Pele räumen den ganzen Unrat weg, nichts davon bleibt im Bach übrik ... Lin und Pele reinigen den Bach, bis er kla, gans sauber und blau durch den Wald und beobachten verwundert, mit welchem Eifer unsere Freunde bei der Abeit sind Der grüne Frosch und unsere kleine Elfe mit den roten Zöpfen sind ganz aufgerekt

übrig, aufgeregt, Arbeit, klar, ganz

5. Jetzt ist die Freude bei den Bewohnern nicht mehr zu premsen. Fische schwimmer vagnügt im Bach. Nun hüpfd der grüne Frosch herum, er ist gesund und munter kleine Elfe und das unsichtbare Augnwesen lachen befreit Lin und Pele sind über den Erfolg ganz erfreut und tanzen am Ufer. Auch unzere

bremsen, vergnügt, hüptt, unsere, Augenwesen



2.6 Fantasiegeschichten 1 Der Frosch im Bergbach 1 Schwerpunkt: stimmhafte/stimmlose Konsonanten oder einander ähnliche Konsonanten, Vokale und Diphthonge und Abieitungsfehler

